



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Feuer zu löschen ist Profisache

Hauptübung der Feuerwehr Maur in Ebmatingen



Beim ersten Posten mussten zwei Verletzte aus einem verunfallten Auto geborgen und von den Sanitätern anschliessend versorgt werden. Kommandant Hanspeter Gerth kommentierte das Geschehen für die Zuschauer, die die Bergung vor dem Feuerwehrdepot in Ebmatingen verfolgten. (Fotos: kim)



Um Leben retten zu können, Feuer zu löschen und andere brenzlige Situationen unter Kontrolle zu bekommen, ist eine gute Ausbildung nötig und viel Übung. In ihrer diesjährigen Hauptübung demonstrierte die Feuerwehr Maur dem Publikum ihr Können.

Kirsten Moldenhauer

Die Besammlung fand am vergangenen Freitag um 19.15 Uhr neben der St. Franziskuskirche in Ebmatingen statt. Über ein Mikrofon lädt Kommandant Hanspeter Gerth die Besucherschar ein, ihm zum ersten der drei Posten zu folgen. Geübt wird ein ganz häufiger Einsatz der Feuerwehr Maur. Es gilt, zwei Verletzte aus einem Auto zu befreien. Vor dem Feuerwehrdepot steht ein altes, zerbeultes Auto, auf dem Dach liegt ein riesiger Baum samt Zweigen, und im Auto befinden sich zwei Verletzte. Während Kommandant Gerth die Szenerie kommentiert, trifft der Einsatzleiter ein und nimmt den Unfallort in Augenschein. Kurz darauf treffen die Einsatzfahrzeuge ein. Sämtliche 70 Feuerwehrleute (fünf davon sind Frauen) der Feuerwehr Maur sind heute im Einsatz. Das Sanitätszelt wird aufgebaut bzw. bläst sich selbstständig auf,

und diverse Werkzeuge werden bereitgemacht. Mittels einer Kettensäge wird erst einmal der Baum zersägt. Schliesslich können die Verletzten geborgen werden, nachdem die Türen des Autos mittels des neuen Blechschneiders entfernt werden konnten.

Pfannenbrand nie mit Wasser löschen

Beim zweiten Posten, auf dem Parkplatz der katholischen Kirche, wurde demonstriert, wie Feuer auf die verschiedenen Löschmethoden reagiert. Besonders beeindruckend war die Reaktion des in der Pfanne brennenden Feuers auf nur wenige Tropfen Wasser: Das Feuer schlug zirka 1,50 m hoch und auch stark in die Breite. Am effektivsten wirkte das Löschen eines kleineren Feuers mittels einer Branddecke. Die hat Otto Normalverbraucher allerdings nicht so ohne weiteres zur Hand, und ob man dann tatsächlich die gemächliche Ruhe eines Feuerwehrmannes an den Tag legt und die Decke mit der nötigen Langsamkeit und Gleichmässigkeit über das Feuer auszubreiten vermag, ist zu bezweifeln. Die Demonstration eines explodierenden Druckbehälters funktionierte im ersten Anlauf nicht. Manch einer hielt sich zwar minutenlang schon mal vorsichtshalber die Ohren zu, aber nichts passierte. Bei der

zweiten Flasche klappte es. Eine nicht unerhebliche Druckwelle und ein lauter Knall demonstrierten effektiv die Gefahr durch die meist diversen vorhandenen Druckbehälter, der sich die Feuerwehrleute bei einem Hausbrand aussetzen. Vom Gebrauch der früher handelsüblichen Trockenlöcher riet Hanspeter Gerth aufgrund des Geruchs und der Verunreinigung ab und empfahl den Gebrauch von Schaumlöschern, was ebenfalls eindrücklich gezeigt wurde.

Wasser zieht einfach magisch an

Beim dritten Posten, vor dem Gelände des Werkhofes, wurden in der mittlerweile eingetretenen Dunkelheit diverse Wasserverbraucher vorgeführt. Das begeisterte natürlich besonders die Kinder, die trotz des kalten Wetters haufenweise durch die Wasserstrahlen liefen. Da war denn auch nichts mehr mit den anschliessend offerierten Hot Dogs beim Apéro; für diese Kinder galt nur noch das Kommando der Eltern: Marsch, nach Haus!

Die Landi Maur baut aus Seite 5

Der Verkaufsraum wird grösser.

Wasser war und ist sein Element

Zur Pensionierung von Ernst Lenherr

«Das Wasser ist ein freundliches Element für den, der damit bekannt ist und es zu behandeln weiss.»
(J. W. von Goethe)

Ernst Lenherr versteht wahrlich etwas von der Behandlung des Wassers. Als Klärwerkmeister schaltete und waltete er seit 35 Jahren in der Kläranlage Maur und sorgte dafür, dass die Abwässer sauber gereinigt in den Greifensee gelangen. Den gelernten Konstruktionsschlosser zog es nach Lehr- und Wanderjahren im Unterhaltsservice von Metzgereimaschinen und Kaffeemahlwerken bereits im Alter von 25 Jahren Richtung Abwasser. Während drei Jahren war er als Klärwärter bei der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Schwerzenbach tätig. 1973 wechselte er in die Gemeinde Maur, wo er für die Betreuung der Kläranlage Maur und der damals noch bestehenden Kläranlage Ebmatingen zuständig war.

Vieles hat sich verändert

Was damals aus seiner Sicht für einen Zeithorizont von zehn Jahren gedacht war, hat sich als Lebensstelle erwiesen. Er sei immer gerne zur Arbeit gefahren, versichert Ernst Lenherr. Fasziniert hat ihn vor allem die Vielseitigkeit dieser Generalistenstelle. Von anspruchsvollen Arbeiten wie dem Aufspüren von Fehlerursachen im Leitsystem oder Laboruntersuchungen bis zur einfachen Reinigungsarbeit oder dem Rasenmähen in der Anlage ist der Klärwerkmeister für eine breite Palette von Arbeiten allein verantwortlich. In den vergangenen 35 Jahren hat sich vieles verändert, die Umweltvorschriften wurden massiv verschärft, und die Umwelttechnik entwickelte sich rasant. Handelte es sich in den Anfängen noch um einfache Anlagen, wo vieles von Hand gesteuert wurde, besteht heute ein komplexes System, das ohne elektronische Regeltechnik nicht mehr gesteuert werden könnte. Dennoch finden viele Arbeiten draussen bei den Reinigungsbecken statt. So muss überprüft werden, ob die Eingaben am Bildschirm im



Ernst Lenherr.

(Foto: zvg)

Reinigungsprozess tatsächlich richtig ausgeführt werden, und es gilt die Einrichtungen zu warten. Um mit den Entwicklungen im technischen Bereich Schritt zu halten, war eine permanente Weiterbildung nötig, die Ernst Lenherr motiviert und mit Elan angepackt hat. Froh ist er, dass die ARA geruchsfreundlicher geworden ist. Früher traten oft unappetitliche Gerüche auf, was heute praktisch nicht mehr der Fall ist. Verschont blieb er während all der Jahre glücklicherweise vor Gewässerverunreinigungen aus der Kläranlage. Glimpflich abgelaufen war vor Jahren eine Vertreter-Vorführung von Reinigungsmitteln in der Turnhalle Aesch. Das in die Kanalisation abgeleitete Reinigungsmittelkonzentrat hatte die gesamte Kläranlage Maur in eine Schaumlandschaft verwandelt. Der Greifensee nahm jedoch keinen Schaden. Ernst Lenherr setzte sich auch neben seiner Berufstätigkeit für das Gemeinwesen ein.

So war er während 23 Jahren in der Feuerwehr aktiv, zuletzt in der wichtigen Charge als Pikettchef, und während vieler Jahre im Samariterverein.

Wasser gehört auch zu seinen Hobbys

Dass Wasser für Ernst Lenherr ein freundliches Element ist, zeigen seine Hobbys. Zum einen dreht er in seiner Freizeit als Schiffskapitän auf dem Greifensee seine Runden. Im Winter schätzt er das Wasser in einem leicht veränderten Aggregatzustand auf den Pisten am Hasliberg, um mit den Ski elegante Kurven zu ziehen.

Werkkommission und Gemeinderat danken Ernst Lenherr für seinen vorbildlichen, loyalen Einsatz und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt viel Freude an den Hobbys, viele Entdeckungen auf Wanderungen und Reisen, vor allem aber gute Gesundheit.

Stephan Rupper, Werkvorstand

44 Plus (Freizeittreff Zürcher Oberland)

Zwei aktive und aufgestellte Frauen aus dem Zürcher Oberland suchen Leute (im Alter zwischen 44 und 55) für gemeinsame Freizeitgestaltung.

Wir wollen eine Art «Stammtisch» für regelmässige Treffs zum unkomplizierten Plaudern, Gedankenaustausch und um Aktivitäten zu planen gründen. Sei es ein Ausflug, eine Besichtigung, eine Wande-

rung, um zusammen an den See zu gehen, um zu picknicken oder der Besuch einer Ausstellung, Kino, Theater, Konzert, ob Klassik oder Open Air, um mal zusammen etwas essen zu gehen oder vielleicht auch, um gemeinsam zu kochen?

Wer Lust hat, mit anderen in seiner freien Zeit etwas zu unternehmen und

auch gerne selber Vorschläge einbringt und ab und zu die Initiative ergreift, kann sich melden beim:

Selbsthilfezentrum Zürcher Oberland
Im Werk 1
8630 Uster
Telefon 044 941 71 00
info@selbsthilfezentrum-zo.ch

Ueli Beck, ein Spitzenjahrgang

Seniorenkommission lud zur «autobiografischen Plauderei»

Mit Anekdoten und Erinnerungen aus seinem erfüllten 78-jährigen Leben unterhielt Ueli Beck die anwesenden Seniorinnen und Senioren am letzten Mittwochnachmittag im Loorensaal.

Dinah Schollenberger

1930. Die erste Fussball-WM fand in Montevideo statt. Ein Liter Milch kostete 35 Rappen und 1 Kilo Brot 48 Rappen. In den USA wurde das erste Tiefkühlprodukt verkauft. Das erste TV-Interview flimmerte über den Bildschirm. Berühmtheiten wie Neil Armstrong, Jean-Luc Godard, Sean Connery und Mario Adorf wurden geboren. Und dann war da auch noch der 15. Dezember, als Ueli Beck das Licht der Welt erblickte.

Lern was Rechtes!

Obwohl er anfangs noch mit dem Beruf des Bäckers liebäugelte – «Der Name Beck da wäre genial gewesen» –, war ihm schon bald klar, dass er Schauspieler werden wollte. Doch sein Vater war weniger begeistert: «Ich hab kein Geld, lern was Rechtes.» Drei Jahre später stand er mit einer abgeschlossenen Buchhändlerlehre und einem Monatslohn von 350 Franken wieder vor seinem Vater. «Jetzt bin ich was Rechtes!» Worauf der Vater antwortete: «Aber ich habe immer noch kein Geld.»

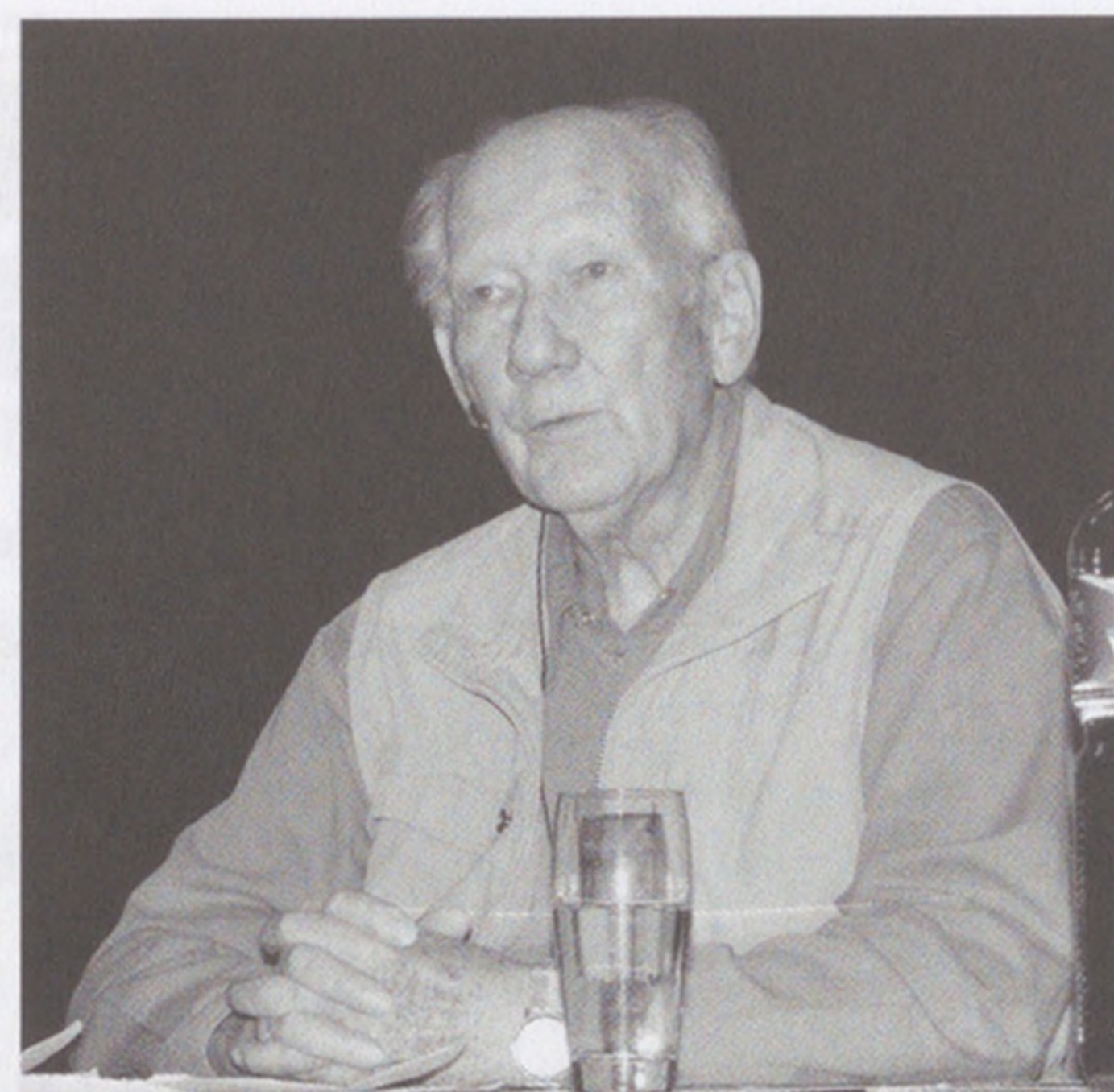
Wo ein Wille ist ...

Ueli Beck musste sein Glück selbst in die Hand nehmen. Und dies kam zuerst in Form eines netten Mädchens daher, das er schon aus dem Konfirmationsunterricht von Zürich Witikon kannte, wo er auch aufwuchs. Mit 22 Jahren wurde geheiratet, und

einige Jahre später folgte dann die Geburt ihrer drei Söhne. «Damals kam sofort die Sittenpolizei, wenn man im Konkubinat zusammenwohnte, und wenn dann eine zweite Zahnbürste gefunden wurde, war man dran.» Dank ihres Lohns und seiner Arbeit bei der Sparkasse der Stadt Zürich konnte Ueli Beck sich nun endlich seinen Traum erfüllen und Schauspielunterricht bei Ellen Widmann und Sigi Steiner nehmen. Dank der neuen Kontakte und der Stimm-schulung beim Kammersprecherchor bekam Ueli Beck immer mehr Aufträge als Radiosprecher und kündigte bei der Bank. Ueli Beck und seine Frau lebten nun von der Hand in den Mund, waren aber glücklich. «Für den billigsten Rosé, 1 Liter für 55 Rappen, hat es immer gereicht.»

30 Jahre Radiokarriere

Ueli Beck moderierte alle Arten von Sendungen und wurde von Tag zu Tag bekannter. Seine Art zu moderieren, kam bei den Hörern sehr gut an. «Ich habe das Gefühl, Ueli Beck spräche nur zu mir», befand einmal eine Hörerin. Sein Lehrsatz lautete entsprechend: «Will man alle erreichen, muss man mit einem reden – redet man mit allen, erreicht man keinen.» Es folgten Engagements bei diversen Produzenten und zahlreichen Theatern, mit denen er auch auf Tournee ging. Später kamen dann noch Filmrollen dazu. Von 1964 an moderierte er während rund 30 Jahren beim Schweizer Radio DRS und wurde zu einer der bekanntesten Radiostimmen der Deutschschweiz. Ein Jahr vor seiner Pensionierung wurde er wegen Meinungsverschiedenheiten freigestellt und moderierte im Dezember 1994 seine letzte Sendung.



Ueli Beck: «Ich bin keine Berühmtheit, ich gehöre zur Cervelat-Prominenz.» (Foto: ds)

«Die Radiokultur hatte sich verändert, ich passte nicht mehr ins Konzept. Früher herrschte noch eine gewisse Sprachkultur am Mikrofon. Die Moderatoren hatten alle einen künstlerischen Background, während heute knallharter Radiojournalismus betrieben wird.» Ueli Beck spielt immer noch Theater und moderiert mit seinen früheren Radio- und Theaterkollegen die Sendung «Sinerzyt» auf Radio DRS.

Drei Männer im Loorensaal

Giacomo Nett von der Seniorenkommission und Pfarrer Perrot gaben diesem unterhaltsamen Nachmittag einen würdigen Rahmen. Die drei Akteure hätten es eigentlich verdient gehabt, vor vollen Rängen aufzutreten, aber leider fand zur gleichen Zeit eine Beerdigung in Maur statt. Gleich zu Beginn erheiterte Pfarrer Perrot das Publikum mit viel Wissenswertem zum Thema Lachen. Und auch Giacomo Nett liess es sich nicht nehmen, vor dem Zvieri im Polterkeller mit ein paar lustigen Witzen abzuschliessen. Denn wie es Pfarrer Perrot schon zu Beginn erläutert hatte, ist Lachen die kürzeste Distanz zwischen den Menschen.

P+R-Parkplatz Station Forch

Parkkarten neu auch für Nicht-Küsnachter

Der Gemeinderat Küsnacht hat entschieden: Nur Inhaber von ZVV-Abos können Dauerparkkarten lösen.

Wie im Februar berichtet, hat sich der Gemeinderat Maur bei den Kollegen in Küsnacht für eine Verbesserung des seit Dezember 2007 geltenden Parkregimes bei der Station Forch eingesetzt. Der Gemeinderat Küsnacht hat nun einen Beschluss zugestellt und amtlich publiziert, mit dem die Bestimmungen für das Parkieren beim Parkplatz an der alten Forchstrasse geändert werden. Auf den 1. Mai soll eine spezielle Kategorie von Monatsparkkarten für den P+R-Parkplatz unterhalb des Gasthofs Krone geschaffen werden. Diese Karten werden am Schalter der Forchbahn zum Preis von 50 Franken auch an Pendler

mit Wohnsitz ausserhalb der Gemeinde Küsnacht verkauft. Voraussetzung für den Bezug der Karten ist der Besitz eines Monats- oder Jahresabonnements des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV). Alle sporadischen Benutzer der Forchbahn ohne ZVV-Abo werden auf die gebührenpflichtigen Parkfelder direkt beim Stationsgebäude oder die unentgeltlichen Parkplätze des Kantons an der Hohrütistrasse verwiesen.

Der Gemeinderat Maur weist darauf hin, dass die beschriebene Regelung nicht das Resultat freundnachbarlicher Verhandlungen zwischen den Gemeinden darstellt, wie sie sich der Gemeinderat Maur erhofft hatte. Die schriftlich nach Küsnacht übermittelten Vorschläge hatten gelautet: Möglichst einheitliche Lösung für alle Parkplätze beim Bahnhof,

keine Parkzeitbeschränkung, keine Bindung des Parkkartenverkaufs an ein ZVV-Abo, kostengünstige Tageskarten für sporadische Forchbahnbenutzer. Dem Gemeinderat Maur sind nun aber die Hände gebunden, und die Gemeinde wäre nicht legitimiert, die Küsnachter Anordnung rechtlich anzufechten.

Benutzer können Rekurs einlegen

Benutzer des Parkplatzes bei der Forchbahnstation haben als direkt Betroffene die Möglichkeit, gegen den Entscheid des Küsnachter Gemeinderats selber Rekurs einzulegen. Rekurschriften wären bis zum 11. Mai 2008 an den Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, zu richten.

Gemeinderat Maur

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota-Servicestelle

Service und Reparaturen für alle Marken

Reifen + Felgen

10–15% Zusatzrabatt auf Sommerreifen



Die Profis für alle Automarken.
Garage plus

Maggie Graf

Margrit Kalt

Jasmin
Hochreutener

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75

NEUHOF
COIFFEUR

●● **Velo-Honegger** ●●

Looren 975, 8127 Forch
Tel. 044/ 980 02 69



**Veloausstellung jeden Samstag
von April bis Juni**



www.velo-honegger.ch

polsterwerkstatt...

Silvia Graf ° Willi Schmidt ° Schwerzenbachstrasse 43 ° 8117 Fällanden
Tel: 043 355 58 00 ° Fax: 043 355 58 01 ° www.polsterwerkstatt-plus.ch

- ° Polsterarbeiten im Wohn- und Objektbereich
- ° Sonderanfertigungen
- ° Flächenvorhänge, Jalousien, Plissées

**Raffrollos und Plissées fertigen wir auf Mass.
Lassen Sie sich inspirieren!**

Ihr Stolz: Wohnen in Forch/Aesch

Wir haben nur noch 8 von 16 Wohnungen:

3½-Zr.-Wohnungen ab 660'000.-

4½-Zr.-Wohnungen ab 760'000.-

4½-Zr.-Attikawohnungen ab 1'480'000.-

Bezug Januar/Februar 2009

Weitere Angaben erhalten Sie, wenn Sie
unsere Dokumentation bestellen bei
Christian Vogelbach: **044-485 60 85**

Wohnbau Zürich AG chv@wbz-ag.ch

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

**Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15**

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

RIAL Dienstleistungen

A. Rieser 8123 Ebmatingen

*Umzugs- und Wohnungsreinigungen
Haus-, Büro- und Fensterreinigungen
Räumungen und Entsorgungen
Kleintransporte Gartenpflege*

Wir erfüllen fast jeden Wunsch

Telefon 079 622 73 07

Fax 044 980 39 67

**Cranio Sacral Balancing®
Facial Harmony
Fussmassagen nach N.D.**

Behandlungen für Babies,
Kinder und Erwachsene
Mitglied EMR und Cranio Suisse

Barbara Schreyer
Dübendorfstrasse 11c, 8117 Fällanden
Telefon 079 471 48 17

Landi Maur erweitert Verkaufsfläche

95. Generalversammlung der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach

kim. Die Landi Maur wird ihr Lager überdacht. Auf Grund des geänderten Revisionsrechts nennt sich die Landi um: Neu heisst sie jetzt Landi Maur Genossenschaft.

Auf Grund des geänderten Revisionsrechts war eine umfangreiche Änderung der Statuten der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach nötig. Die nach aussen auffälligste Änderung stellt die Umbenennung dar. Da die juristische Form aus dem Namen hervorgehen muss, heisst die Landi in Maur zukünftig Landi Maur Genossenschaft und nicht mehr Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach. Das wäre einfach zu lang, begründete Präsident Thomas Frauenfelder die neue Namensgebung. Aber ebenso wie alle anderen Anträge ging zum Erstaunen des Vorstands auch dieser Antrag an der 95. Generalversammlung der Landi Maur-Fällanden-Schwerzenbach diskussionslos durch und wurde einstimmig von den 67 am Mittwoch vergangener Woche in der Besenbeiz in Uessikon anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschaftern angenommen.

Der Verkaufsraum wird grösser

Die Ladenerweiterung der Landi Maur ist nötig, weil nicht genügend Verkaufsfläche vorhanden ist. Da ein neuer, grosser Landi in Mönchaltorf oder Volketswil geplant ist, hat die Landi Schweiz von einem Neubau – der auch mal angedacht war – abgeraten. «Die Überdachung des Lagerplatzes stellt nach eingehender Betrachtung die beste Möglichkeit dar», so Präsident Thomas Frauenfelder. Peter Möhl, der planende Architekt, stellte das Projekt kurz vor. Danach soll an der Rückseite des Geschäfts in Maur als Abgrenzung zum dahinter liegenden



Der Lagerraum der Landi hinter dem Laden in Maur wird noch diesen Sommer überdacht werden, der Verkaufsraum so um 48 m² erweitert. (Foto: kim)

Grundstück eine Sichtschutzmauer von 2,50 m Höhe erstellt werden und das hinter dem Laden befindliche Lager dann überdacht und der noch bestehende alte Schopf abgerissen werden. Insgesamt wird die Verkaufsfläche um 48 m² erweitert. Mit den Umbauarbeiten wird so bald wie möglich begonnen, noch in diesem Sommer.

Die Sichtschutzmauer war von den Eignern des Nachbargrundstücks, Walter Sallenbach und Peter Möhl, gewünscht worden, da sie beabsichtigen, auf dem noch unbebauten Grundstück ein Haus mit mehreren Wohneinheiten zu errichten. Insgesamt belaufen sich die Kosten für den Baukredit auf 617 000 Franken, das Grenzbaurecht kostet 20 000 Franken.

Der Landi Maur geht's gut

Von den Hypotheken konnte eine halbe Million amortisiert werden. Das

Eigenkapital beläuft sich auf fast eine Million Franken. Mit Liegenschaften – den stillen Reserven – beträgt das Eigenkapital gar 63 Prozent. «Die Landi Maur läuft gut, insgesamt ergibt die Jahresrechnung 2007 ein erfreuliches Ergebnis», sagte Jakob Hartmann, der den Geschäftsbericht kurz erläuterte. 15 neue Mitglieder konnten im vergangenen Jahr gewonnen werden.

Auf Grund des geänderten Revisionsrechts ist nunmehr die Hinzuziehung einer eingetragenen Revisionsfirma nötig. Der Vorstand der Landi Maur hat den Auftrag zur Revision an die Firma Ernst & Young vergeben. Ebenfalls auf Grund des geänderten Gesetzes wird das mobile Anlagevermögen von 50 000 auf 70 000 Franken erhöht.

Für Hans Müller, ehemaliges Mitglied der Landi, wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Leserbrief

Olympic Games in Maur!

Stellungnahme zum Leserbrief von Stefan Schätti in der MP vom 18. April.

Lieber Stefan und interessierte Leser
Deine fragende Haltung gegenüber der FEG oder dem Buchenhof hat mich zu einer Antwort bewegt.

Ich bin nicht in der FEG, kenne die christliche Szene jedoch wie kein anderer. Deshalb erlaube ich mir, Deine Fragen zu beantworten.

Ich selbst habe mich an solch einem Anlass als Kind für ein Leben mit Jesus entschieden. Ich wurde weder manipuliert noch betrogen, und ich habe auch durch das Singen von Liedern zu Gott keinen Schaden davongetragen. Als man mir bei-

brachte, wie ich zu Gott beten kann, oder man mir erklärte, wie es dazu kommt, dass der Tod von Jesus frei macht, wurde mein Leben voll – «überevolut».

Heute ist der biblische Unterricht in der Schule ganz anders als früher. Beten oder Singen in solch einem Gefäss ist ausgeschlossen. Wenn es also Eltern oder Kinder gibt, die dies tun möchten und dazu einladen, finde ich das toll. Die FEG ruft die Kinder höchstens auf, Jesus nachzufolgen, zu einem Leben in Freiheit und Glück. Die Kindertaufe kennen die «Freikirchler» nicht. Sie möchten diesen

Entscheid dem Menschen offen lassen, der mündig ist.

Der erwachsene Mensch soll frei entscheiden und in Selbstverantwortung aufblühen. Jesus lud die Kinder ein, bei ihm zu sein.

Mir, damals als Kind und heute als Erwachsener, tut das gut. Meiner kleinen Familie werde ich genau das Geschenk des Lebens mit Jesus in Freiheit, so wie es die FEG tut, beibringen. Ich hoffe, Deine Fragen beantwortet zu haben.

Sämi Berger, Maur



Kauf - Verkauf

Maur, Fällanden

Sie suchen Ihr Traumhaus?

Sie wollen Ihr Eigenheim verkaufen?

Ich helfe Ihnen, Ihr Ziel zu erreichen.

RE/MAX®
Zürich-First

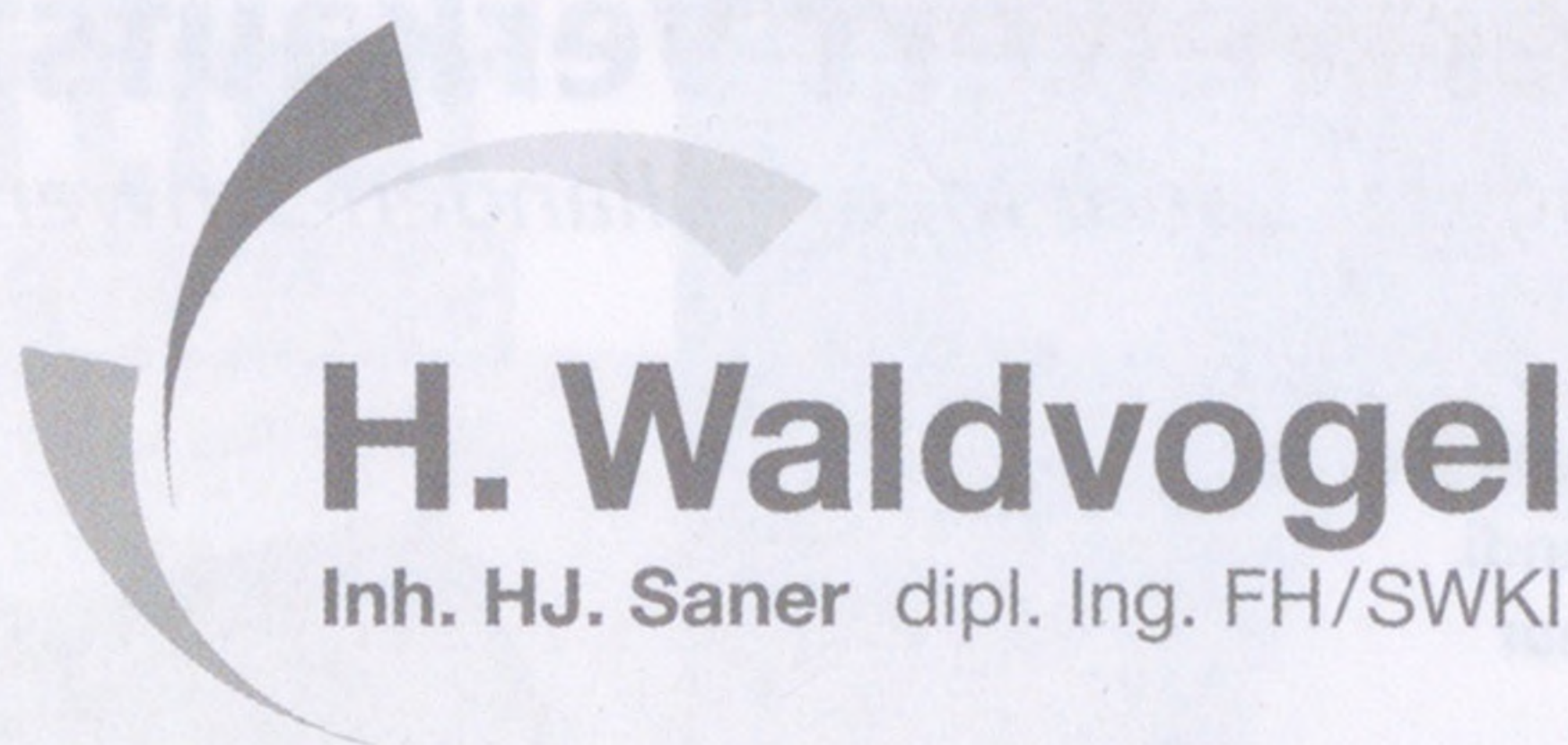
Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmatingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

**Parkett schleifen,
versiegeln, ölen**

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

**Ich kaufe
Gold- und Silbermünzen,
Goldschmuck, Uhren und Altgold.**

sowie Silberwaren
mit Stempel 800 und höher.
H. Struchen erteilt Auskunft unter
Telefon 052 343 53 31

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, gegr. 1974, direkt am SBB-
Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00

Preisgünstige Rollerblades und Skateboards:
Ski und Snowboards zu Sommer-Preisen!
www.sportpfister.ch

Schnuppertraining für Erwachsene im Tennisclub Maur



Wer möchte einmal ein paar Bälle auf unseren Sandplätzen schlagen? Der TC Maur organisiert völlig unverbindlich (ohne gleich Mitglied werden zu müssen) ein Schnuppertraining für AnfängerInnen und WiedereinsteigerInnen.

Wöchentlich eine Stunde von Freitag, 23. Mai,
(evtl. Donnerstag, 22. Mai)
ab 20 bis 22 Uhr bis zu den Sommerferien
Kosten Fr. 120.– pro Person, max. sechs Personen pro Gruppe

Anmeldungen und weitere Informationen:
Bruno Bollier, Spielleiter, Tennisclub Maur
bruno.bollier@tcmaur.ch
www.tcmaur.ch, Anmeldeschluss: 5. Mai

Experten für Bewerbungsgespräche

Auch dieses Jahr sucht die organisatorische Gruppe «Hilfe bei der Lehrstellensuche» nach Personen im Personalbereich, die Erfahrungen mit Bewerbungsgesprächen mitbringen und bereit wären, honorarfrei, solche mit Schülern der 3. Sekundarschule Looren im Vorfeld ihrer Bewerbung zu üben. Die Gespräche werden an einem Mittwochvormittag im September stattfinden. Interessenten melden sich bitte bei Véronique Frauenfelder, Tel. 044 980 17 88, vfrauenfelder@freesurf.ch, Regula Frisch-

knecht, Telefon 044 887 74 81, regula@ggaweb.ch.

Für den Elternrat Looren
Véronique Frauenfelder/Regula Frischknecht

Sommerbepflanzung Friedhof

Ab Dienstag, 13. Mai, werden die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner W. Stehli AG, Tel. 044 936 58 68, anzumelden. Pflanzenschalen, Blumenzwiebeln, Grabschmuck, Windlichter usw., die Sie behalten wollen, sind bis Samstag,

10. Mai, abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofsvorsteher

Herrenloser Bienenschwarm

Entdecken Sie in Ihrer Umgebung einen herrenlosen Bienenschwarm, melden Sie ihn bitte beim Schwarmeinfänger! Herr Werner Huber, Imker, Hasenbühlstr. 22, 8625 Gossau, Tel. 044 935 22 94. Herr Hans Peter Nef, Imker, Looren 980, 8127 Forch, Tel. 044 980 03 09. Der Schwarm wird rasch und sicher eingefangen.

Gesundheitssekretariat

Infos

FC-Maur-Corner

Meisterschaftskrimi gegen den FC Küsnacht

Der Start der Meisterschaft stand ins Haus. Die 1. Mannschaft des FC Maur durfte sich gleich gegen einen unbequemen Gegner, den FC Küsnacht, behaupten. Im Hinspiel hatte man in einem offenen Schlagabtausch 0:0 gespielt.

Start nach Mass

Heuer musste ein Sieg her, wollte man weiterhin an der Tabellenspitze mitspielen. Und der Start glückte wahrlich nach Mass. Bereits in der 5. Minute passte Cajochen auf Walder, dieser liess den Gegenspieler gekonnt aussteigen, ein Schuss ins lange Eck und das 1:0 für Maur. Die Küsnachter rannten die ersten 20 Minuten gegen eine Maurmer Wand an und fanden dagegen kein geeignetes Rezept. Anders der FC Maur. Nur 5 Minuten nach dem ersten Treffer kombinierten sich Fluck und Wermelinger erneut durch die gegnerische Abwehr, und Wermelinger schob eiskalt zum 2:0 ein. Und es sollte noch besser kommen. Nach einem Handspiel eines Küsnachters im eigenen Strafraum nahm Vogel für den FC Maur Mass und markierte mit einem satten Schuss ins hohe Eck das 3:0. Der starke Schlussmann Trentin sorgte kurze Zeit später mit einem gehaltenen Elfmeterfreistoss dafür, dass Maur weiterhin auf Siegeskurs blieb. Dass man vor der Pause trotzdem noch das 1:3 hinnehmen musste, behielt die Spannung im Spiel und sollte eine dramatische Schlussphase einläuten.

Schlusskrimi

Den Start der zweiten Hälfte hatte der FC Maur verschlafen, und kurz darauf

düpierte der FC Küsnacht die Maurmer Hintermannschaft mit einem Heber und verkürzte auf 2:3. Die Schlussphase wurde zum echten Hitchcock-Krimi mit etlichen Chancen auf beiden Seiten. Doch Maur konnte sich auf seine solide Abwehr verlassen, und es gab keine Tore mehr. Dank einer kämpferischen und geschlossenen Mannschaftsleistung feierte der FC Maur seinen ersten Rückrundsieg und bleibt weiterhin an der Tabellenspitze dran.

Ivo Bähni, FC Maur

Resultate FC Maur vom 19. April

FC Fällanden – FC Maur D9/b	3:2
FC Egg c – FC Maur Ed	4:5
FC Maur D9/a – FC Küsnacht	3:9
FC Rütli e – FC Maur Ec	8:2
FC Maur 1 – FC Küsnacht 3	3:2

Kleider, Textil- und Schuh-sammlung des Samaritervereins Maur, 2.–9. Mai

Der Lenz ist da – Zeit für den Garderobenwechsel

Wer Platz im Schrank schaffen will, weil gut erhaltene Kleidungsstücke nicht mehr den aktuellen Modetrends entsprechen oder einfach nicht mehr gefallen, füllt damit den rotweissen Sammelsack, der dieser Tage in alle Haushaltungen verteilt wurde.

Abgabe leicht gemacht

Die Säcke können an fünf Sammelstellen deponiert werden:

Binz

Schopf vis-à-vis Comestibles-Weber-Milchhütte

Ebmatingen

Polla-Container auf dem Migros-Parkplatz

Maur

Familie Bollier, Kehlhofstrasse 520

Scheuren, Aesch, Forch

Famile Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren

Uessikon

Familie Bleuler, Rellikonstrasse 109.

Benützen Sie, wenn immer möglich, diese Aktion. Dafür bedankt sich der Samariterverein im Voraus herzlich. Textilcontainer bei den Altstoffsammelstellen werden von der Gemeinde bewirtschaftet.

Für den Samariterverein Maur
Helen Häberli

Dietiker und Geroldswiler Auen

Halbtagswanderung, Dienstag, 29. April

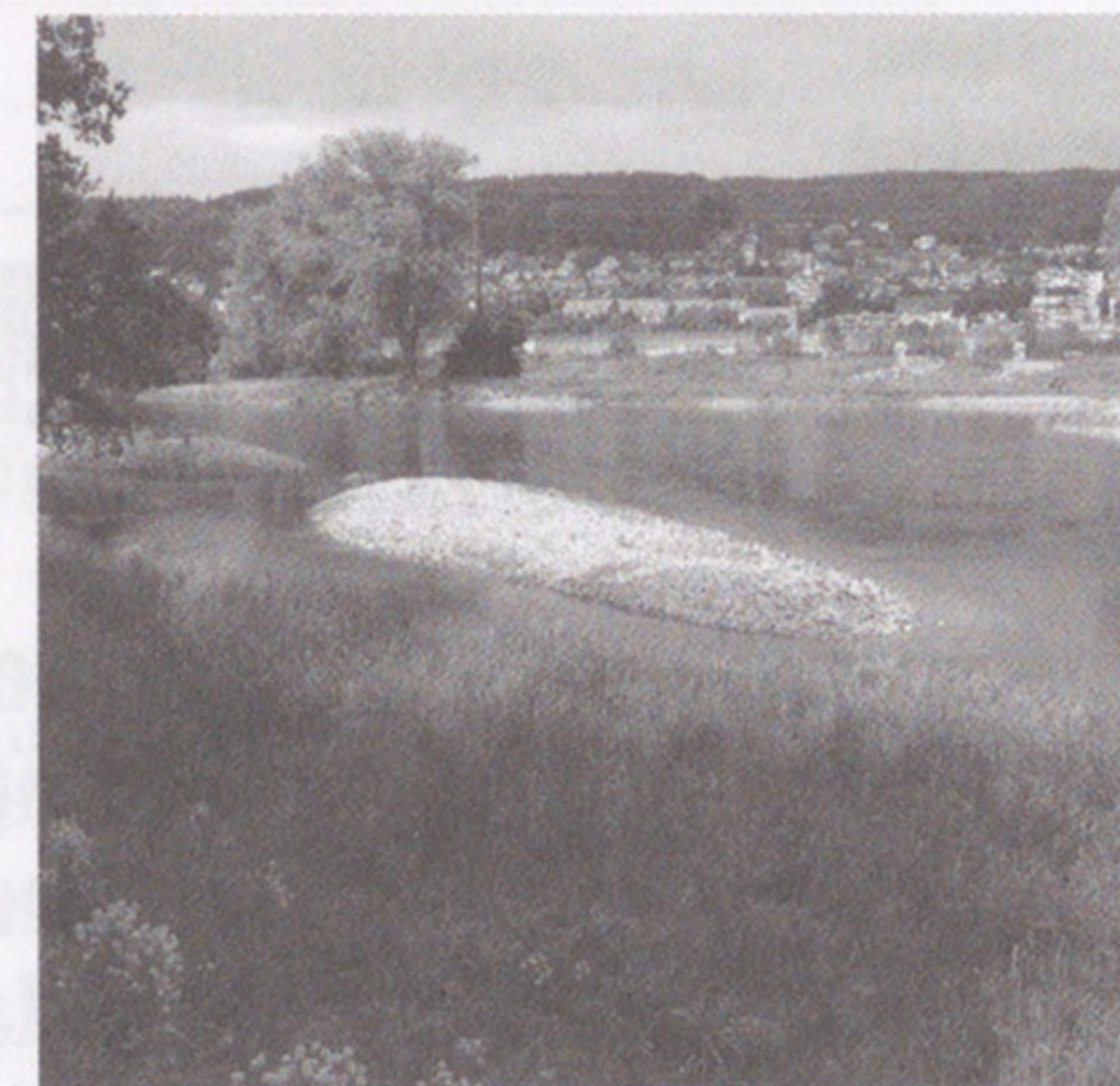
Wer vermutet im Limmattal zwischen Güterbahnhof, Einkaufszentren und Autobahn ein kleines Naturparadies? Die Dietiker Auen sind mit ihren Altläufen und Riedwiesen die letzten Überbleibsel der alten Auen der Limmat, die schon in den dreissiger Jahren geschützt wurden. Die Geroldswiler Auen im Gegensatz dazu sind 2005 im Rahmen der Neukonzessionierung des Kraftwerkes Wettingen neu entstanden. Mit Ihrem Aufpreis für Naturstrom wurde nicht nur die Limmat höher gestaut, sondern auch das Ufer renaturiert.

Attraktive Führung für Senioren und alle Naturinteressierten

Beide Gebiete geben einen interessanten Einblick in die Auennatur, aber auch in die Landschafts- und

Nutzungsgeschichte des Limmattals. Wir beginnen die Führung am Dienstag, 29. April, 15 Uhr beim Bahnhof Dietikon, Ausgang Limmattalseite. Wir fahren 14.00 Uhr ab Forch oder 13.56 Uhr ab Ebmatingen oder 14.01 Uhr ab Maur mit Bus 743 ab und treffen uns alle im Bahnhof Stadelhofen (ab 14.38 Uhr) in der S 12 im vordersten 2.-Klass-Wagen, oben. Bitte 9-Uhr-Pass lösen. Die gemütliche Wanderzeit beträgt anderthalb bis max. zwei Stunden. Kaffee gibt es im Restaurant Werd. Wer will, kann bereits dort den Bus besteigen oder mit uns nach Dietikon zurückwandern. Geleitet wird der Ausflug von Tobias Liechti, dipl. Forstingenieur ETH und Gebietsbetreuer aus Dietikon. Wir starten bei jedem Wetter; gute Wanderschuhe, eventuell Regenschutz und, wer hat, Feldstecher sind empfehlenswert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Ich freue mich auf Ihr Mitmachen,

Martin Liechti, für einmal Halbtags-Wanderorganisator der Senioren Maur



Wir bewundern die Auenvegetation und die neuen Nistplätze der Wasservögel. Mit etwas Glück werden wir auch den Eisvogel beobachten können. (Foto: Tobias Liechti)



Wir sind mit unserem Getränkelager
nach **Mönchaltorf**
an die **Isenrietstrasse 15** umgezogen.

Unser Geschäftssitz mit dem
Getränkeshop in Maur bleibt
selbstverständlich weiterhin bestehen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am
Samstag, 24. Mai,
an der **Eröffnung** in Mönchaltorf.

Herzlichen Dank für Ihre Treue!

Marianne und Hansjörg Schatt
Schatt & Schärer AG



Buure Brunch zum Muttertag

Sonntag, 11. Mai 2008 | 10 bis 14 Uhr

Verwöhnen Sie Ihre Mami mit etwas ganz Besonderem!
Geniessen Sie gemeinsam unser grosses, rustikales Buffet
von warmen und kalten Köstlichkeiten in der Landbeiz.
Sichern Sie sich noch heute Ihren Tisch! CHF 42.– p.P.



Restaurant Schiffflände

Seestrasse 394 | 8124 Maur
Tel. 044 980 05 04
Fax 044 980 06 90
www.schiffslaende.ch

A Division of
FBM
FREDDY BURGER MANAGEMENT

betriebsferien: 22.4. bis 3.5.2008

ab dienstag, 6.5.2008,
bin ich gerne wieder für sie da.

hairytales family coiffure
serap gassler, zelglistrasse 21
8122 binz
telefon 044 980 64 60

öffnungszeiten:
di.-do. 8.30-12.00 uhr, 14.00-19.00 uhr
fr. 14.00-21.00 uhr, sa. geschlossen
termin auf voranmeldung

hairytales

family coiffure

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG

Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

=GRAB=

Rad•Sport•Technik

**Das Geschäft bleibt von
Montag, 28. April,
bis und mit
Samstag, 3. Mai,
geschlossen.**



Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20
• 079 812 00 00 • Fax 044 980 58 15 www.grabrad.ch

STRASSENSPERRE WEGEN FILMDREHARBEITEN

Am Mittwoch, 30. April, und Donnerstag,
1. Mai 08, wird die Wassbergstrasse zwischen
Zumikon und Aesch bei Maur wegen Filmdreh-
arbeiten jeweils den ganzen Tag gesperrt sein.

Eine Umleitung ist signalisiert.
Die Dreharbeiten sind wetterabhängig
und können sich verschieben.

Wir danken für Ihr Verständnis,
Hesse Greutert Film AG, Zürich.



EG-Soft Computerservice
Im Bränneli 15 • 8127 Forch
Telefon 044 980 16 53
info@eg-soft • www.eg-soft.ch

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

Stuhlenstrasse 50 • 8123 Ebmatingen
Tel. 044 975 20 30 • Fax 044 975 20 34
 info@holdenergartenbau.ch • www.holdenergartenbau.ch
 Naturnahe Gartenanlagen, Natursteinarbeiten
 Neuanlagen, Umänderungen, Unterhalt

René Gräni

Relikonstrasse 6, 8124 Maur
Telefon 044 980 01 07

079 354 93 48

The logo for Financial Literacy (FL) features a stylized house silhouette. The roof is a dark triangle, and the chimney is a dark rectangle with a small square on top. Below the house, the letters 'FL' are written in a large, bold, sans-serif font.

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
Mobile 079 776 38 39

M O V E
s s c e n t e r

- Fit und schlank
für den Frühling**
- Move Fitnesscenter
der Geheimtipp!**

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88

**Abnehmen eine Qual,
Gewicht halten fast unmöglich?
Bekämpfung mit Erfolgs-Garantie!**

- Falten, Narben, Striae (auch Hals)
- Reiterhosen, Cellulite, (Durchblutung)
- Fettreduktion, Abnehmen

beauty-espach.ch

Stationsstr.7 Greifensee 043 / 541 15 14

ich? Sie glauben es nicht?
Probetermin zu 50%



info@beauty-espach.ch

*Spezialrubrik für preisgünstige
Kleininserate*

Inserataufgabe: Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratbestellschein

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ _____

Ort _____

Anzahl Erscheinungen _____ -mal

[illegible]



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Sechster Ostersonntag

Dir ist ein Wort gegeben, das Wort verlässt dich nicht. Dir ist ein Wort gegeben, doch vor dem Wort die Gaben aller Gaben: Liebe. R. Danser

Samstag, 26. April

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Sonntag, 27. April

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Kollekte: *Arbeit der Medien in der Kirche*

Gottesdienste an Werktagen

Montag, 28. April

19 Uhr, Rosenkranz

Christi Himmelfahrt

Seid gewiss, ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt. Mt 28,20

Mittwoch, 30. April

18.30 Uhr, Eucharistiefeier, Zollingerheim

Donnerstag, 1. Mai

10.30 Uhr, Eucharistiefeier, Kirche St. Franziskus

Musikalische Gestaltung beider Gottesdienste: Jürg Maag, Klavier/Orgel; Hans Ueli Maag, Geige; Theres Isler-Glaus, Flöte; Hildegard Behr, Gesang

Kollekte: *Theologische Kurse für katholische Laien*

Weitere Informationen finden Sie im Forum und unter www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmatingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag, 6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00, info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Gesucht

Bastelraum im Raum Binz, Ebmatingen, Pfaffhausen, mit Tageslicht und Wasseranschluss zum Töpfern. Miete ca. Fr. 120.–/Monat. theplatts@bluewin.ch, Telefon 077 421 15 34

Zu vermieten

Aussenparkplatz für Fr. 50.–/Monat. Im Baumgarten 17 in Ebmatingen. Frau F. Geiges, Telefon 044 714 72 71.

Infos

Wir gratulieren

Am 1. Mai 2008 feiert Walter Eichenberger in Aesch seinen 80. Geburtstag. Vor 42 Jahren zog der Jubilar mit seiner Familie in unsere Gemeinde. Bei guter Gesundheit frönt er immer noch mit grosser Begeisterung seinem Hobby, dem Golfspiel. Wir gratulieren Walter Eichenberger ganz herzlich zu seinem Festtag und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit.

Für den ökumenischen Besucherkreis
Marianne Faes

Inserate

ALKOHOL SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

Fachstelle für Alkohol- und andere Suchtprobleme
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 044 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Familiengottesdienst

vom Sonntag, 27. April, 10 Uhr
in der Mühle, Maur

Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 4570

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 2. Mai:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
redaktion@maurmerpost.ch
oder sylvia.lustenberger@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 26. April, 11 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmatingen, oder bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmatingen
Redaktionsassistentinnen:
Katharina Hess (ka), Aesch
Dinah Schollenberger (ds), Ebmatingen

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Wurzeln und Flügel

Bereits zum dritten Mal werden in diesem Frühling die Familien der Erstklässlerinnen und Erstklässler eingeladen, ihr Kind für den Weg zur Konfirmation, das «aufwachsen-aufbrechen», anzumelden.

Neue Stationen auf dem Weg zur Konfirmation

Der Weg zur Konfirmation beginnt mit der «minichile», einem kirchlichen Unterricht in der zweiten und dritten Primarschulklasse. Für viele Eltern ist das neu, denn zu ihrer Zeit gab es verbindliche kirchliche Angebote erst später. Sie hiessen damals noch «Kinderlehre» oder Jugendgottesdienst, und dann kam der Konfirmandenunterricht und die Konfirmation. Das ist allerdings schon seit zwanzig Jahren anders geworden. Schon so lange gibt es den 3.-Klass-Uni in der dritten Primarschulklasse. Weil sich dieser Unterricht sehr bewährt hat und von allen Beteiligten geschätzt wird, aber auch weil die christliche Erziehung im Elternhaus für viele Eltern an Selbstverständlichkeit und Klarheit verloren hat, darum hat die Synode – das von uns gewählte Parlament der Kirche – beschlossen, den kirchlichen Unterricht auszubauen. Es gibt nun mehr Stationen auf dem Weg zur Konfirmation.

Vertrauen und Lebensmut

Bei diesen verschiedenen Stationen sollen die Kinder etwas vom Vertrauen des christlichen Glaubens, vom Lebensmut, von der Geborgenheit, aber auch von den Herausforderungen, selber verantwortlich und solidarisch zu leben, erfahren. Der christliche Glaube ist wie Brot, das nährt und

stärkt, das geteilt wird und Gemeinschaft schafft. Auf den Stationen zur Konfirmation essen die Kinder und Jugendlichen von diesem Brot und spüren so ganzheitlich, worum es in der Kirche geht. Das schafft die Basis, als erwachsener Mensch mündig über den eigenen Glauben zu entscheiden und Respekt zu entwickeln gegenüber dem Glauben von andern Menschen.

Gemeinsam mit den Eltern

An einem Elternabend, der reges Interesse fand, wurden die Eltern über den Weg zur Konfirmation informiert. Viele Kinder wurden bereits für die «minichile» und damit die erste Station vom «aufwachsen-aufbrechen» angemeldet. Falls Sie als betroffene Eltern den Anmeldetermin vom 18. April verpasst haben oder falls das Formular untergegangen ist, melden Sie sich bei unserer Sekretärin Colette Riwar. Wir senden Ihnen gerne die Unterlagen zu oder beantworten allfällige Fragen.

Ich danke an dieser Stelle allen, die sich dafür einsetzen, dass unsere Kinder auf ihrem Weg zur Konfirmation Wurzeln finden, die Halt geben, und Flügel bekommen, um weit und frei in ihr eigenes Leben aufzubrechen. Namentlich sind dies unsere Katechetinnen Renate Hertach und Madeleine Rinaldi, noch bis zum Sommer Anita Bucher, ab dem neuen Schuljahr Ester Carlino und Ute Schnider, unsere kirchliche Mitarbeiterin Susanne Baumgartner, welche für den «chileclub» und die Jugendgottesdienste für die ältern Kinder verantwortlich ist, und meine beiden Kollegen Kurt Gautschi und René Perrot, welche wie ich unsere Konfirmandengruppen begleiten.

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner



Fröhlich in der «minichile».

(Foto: Madeleine Rinaldi)

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. April
10 Uhr, Kirche Maur
«Jeder, der liebt, ist aus Gott gezeugt»
(1. Johannes 4,7–14)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Merit Eichhorn
Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Schlupfhuus Zürich

■ Donnerstag, 1. Mai, Himmelfahrt
10 Uhr, Kirche Maur
«Verführung wird kommen, sie ist unabwendbar» (Lukas 17,1–10)
Pfarrer René Perrot
Orgel: Merit Eichhorn
Saxophon: René Vogelbacher

Kollekte: Verein Espoir

Eine Geiss als Starthilfe für ein Leben ohne Hunger:

Geissmilch macht die Kinder satt. Ihr Mist verbessert die Ernte. Ihre Jungen setzen den Kreislauf fort. Mit der Aktion «Gib e Geiss!» verschenkt unser Hilfswerk ein Tier mit der Auflage, dass die neuen Besitzer das erste Junge ebenfalls verschenken müssen. Damit geht die Hilfe zur Selbsthilfe immer weiter. Und sie kommt gut an!

«Letztes Jahr habe ich die Projekte vom HEKS in Äthiopien besucht. Weil es immer wieder Dürreperioden gibt, brauchen die Menschen Alternativen zu ihrer bisher betriebenen Landwirtschaft. Auf dem Markt haben wir Geissen für rund 30 Franken gekauft. Sie wurden an junge Witwen mit Kindern abgegeben. Eine Geiss gibt ihnen Sicherheit für schwierige Zeiten und ein kleines Einkommen.»

Renzo Blumenthal, Geissenbotschafter

HEKS

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

Spenden auf Postkonto 80-1115-1

Vermerk: Gib e Geiss

Info unter: www.gibegeiss.ch

Terminkalender

Amtswochen

27. April bis 9. Mai, Pfarrer René Perrot

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot

Das Kirchgemeindesekretariat ist geöffnet
von Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr.
Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50,
Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch



Andreas Bachofen
Maur

Sie sind ein Heimkehrer aus Thailand. Seit wann wohnen Sie wieder in Maur?

Im Juli 2007 bin ich nach 10 Jahren Asienaufenthalt wieder zurückgekommen. Mit dabei meine thailändische Frau Tuk und unsere beiden Kinder Adrian (7) und Stefanie Varania (5). Der Container mit unserem Gepäck und den Möbeln kam jedoch fast zwei Monate später als geplant an. Daher wohnten wir zuerst bei meinen Eltern.

Sie wohnen in einem wunderschönen, neuen Haus mit freier Sicht auf den Greifensee und in die Berge. War das ein Grund zur Rückkehr?

Tatsächlich hat dieses Haus damit zu tun. Ich habe das Landstück von meinen Eltern geerbt, und es lag zuerst brach. Dann kam vor drei Jahren der Architekt Frank Field auf mich zu und wollte mir das abkaufen und es überbauen. Verkaufen wollte ich nicht, aber das Angebot des Architekten mit Mietoption fand ich gut. Er kam sogar nach Thailand und zeigte mir seine Pläne. Ich habe zudem noch meine Ideen eingebracht. Dann wurde gebaut. Der Groschen fiel bei mir allerdings erst bei der Aufrichte. Als ich im Dezember 2006 den Rohbau besichtigte, war für mich klar: Das vermiete ich nicht. Da will ich selber wohnen! Vorher dachte ich noch gar nicht an eine Heimkehr. Zugleich fand ich aber den Zeitpunkt für die Einschulung der Kinder ideal. Unser Sohn konnte die 1. Klasse hier in Maur beginnen und die Tochter den Kindergarten.

Was haben Ihre Firma und Ihre Familie zu Ihrer Rückkehr gesagt? Es passte alles zusammen. Kraftwerke und Energie sind jetzt in der Schweiz ein Riesenthema. Ich ging ja für die ehemalige Firma Elektrowatt nach Asien. Meine berufliche Rückkehr war überhaupt kein Problem. Leider musste ich meine Familie gleich wieder alleine lassen und nach Asien zurückkehren. Das war für meine Frau nicht leicht. Aber jetzt fühlt sie sich wohl hier, und auch die Kinder sind schon voll integriert und haben Freunde.

Wie erging es Ihnen? Ich blieb durch den Kontakt zu meiner Familie und Freunden vom Turnverein verwurzelt, und ich war oft am Chilbimärt da. In Thailand habe ich Tennis gespielt, das will ich hier auch weiter machen. Die Kinder turnen bereits in der Jugi vom TV Maur.

Interview: Sylvia Lustenberger

■ Samstag, 26., und Sonntag, 27. April
Fischerplausch am Greifensee. Sportfischerverein Maur und Umgebung. Schiff-lände Maur, 11–22 Uhr.

■ Sonntag, 27. April
Tag der alpenländischen Schifffahrt. Schifffahrts-Gen. Greifensee, Rundfah-ten zum halben Preis, Kinder bis 16 Jahre gratis. Auf dem Greifensee, ab 10.30 Uhr.

■ Dienstag, 29. April
Halbtagswanderung. Dietiker und Ge-roldswiler Auen, Senioren, 15 Uhr beim Bahnhof Dietikon, Ausgang Limmatseite. Wir fahren ab Forch 14 Uhr oder ab Ebma-tingen 13.56 Uhr oder ab Maur mit Bus 743 ab 14.01 Uhr und treffen uns alle im Bahnhof Stadelhofen (ab 14.38) in der S12 im vordersten 2.-Klass-Wagen, oben.

MuKi-Kaffee in Binz. «Pro Knirps»-Treff im Familienzentrum Binz von 15 bis 17 Uhr (ohne Voranmeldung). Auskunft bei Andrea Thoma, Telefon 044 252 49 13.

■ Mittwoch, 30. April
«Pro Knirps»-Kinder-Eltern-Singen für Kinder von 0 bis 5 Jahren und ihren Mamis und Papis. Mit Martina Leuenberger (ohne Voranmeldung). 10 bis 10.40 Uhr, Lothar-haus, Binz.

■ 2. bis 9. Mai
Kleidersammlung. Samariterverein Maur. Sammelstellen: Binz: Schopf vis-à-vis Comestibles-Weber-Milchhütte. Ebma-tingen: Polla-Container auf dem Migros-Parkplatz. Maur: Familie Bollier, Kehl-

hofstrasse 520. Scheuren, Aesch, Forch: Famile Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren. Uessikon: Familie Bleuler, Rel-likonstrasse 109.

■ Samstag, 3. Mai
Schweizer Mühlentag. Museen Maur und Gewerbeverein Maur, Sagi und Mühle Maur, 10–16 Uhr.

■ Dienstag, 6. Mai
Präsidentenkonferenz. Verschönerungs-verein Maur. Clubraum Looren, 20 Uhr.

■ 16., 17. und 20. Mai
Nothilfe- und CPR-Kurs (Kurs 2/Inten-sivkurs). Samariterverein Maur. Theorie-lokal Maur, Gemeindehaus.

■ Samstag, 17. Mai
Tag der offenen Tür. Musikschule Maur. Schulhaus Pünt, Maur, 9.30–12 Uhr.
Frühlingsmärt. Rund ums Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch. Beim Wettsteinhaus Aesch, 10–15 Uhr.
Oblig. Bundesprogramm. Schützenve-rein Maur, Binz, Fällanden. Schalter-öffnung 9.30–11.30 Uhr. Dienst-/Schiess-büchlein oder Leistungsausweis, Aufge-bot, Adresskleber sind mitzubringen. Schiesspflichtige: AdA 1974 und jüngere. Schützenhaus Maur, 10–12 Uhr.

■ Sonntag, 18. Mai
Konfirmations-Gottesdienst. Pfarrer Re-né Perrot. Reformierte Kirchgemeinde Maur. Konfirmanden aus Binz/Ebma-tingen. Kirche Maur, 10 Uhr.

Ansicht



Die Regenfälle Anfang Woche erforderten einen Grosseinsatz der Feuerwehr Maur. Hier beim Bach «Im Regenbogen», wo das Wasser abgepumpt wurde, damit es keine Überschwemmung oder einen Erd-rutsch gibt – ebenso bei der Unterführung des Loorenschulhauses und an weiteren Orten. (Foto: sl)